

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXIX
 § 1. Einleitung	 1
I. Ausgangslage und Zielsetzung dieses Buches	1
II. Begriff der D&O-Versicherung	5
III. Haftungsrisiken von Organmitgliedern	7
IV. D&O-Versicherung als Baustein eines Risikomanagement- konzepts im Unternehmen	13
V. Historischer Überblick	13
 § 2. Rechtsnatur und Rechtsgrundlagen	 17
I. Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung	17
II. D&O-Versicherung als Versicherung für fremde Rechnung	19
III. Streitfragen	23
 § 3. Versicherungsnehmer und versicherte Personen	 29
I. Versicherungsnehmer	29
II. Tochtergesellschaften	32
III. Versicherte Personen	33
 § 4. Sachlicher Gegenstand der Versicherung	 37
I. Gegenstand der Versicherung	37
II. Vermögensschaden	45
 § 5. Gesellschafts- und steuerrechtliche Problemstellungen .	55
I. Gesellschaftsrechtliche Fragen	56
II. Steuerrechtliche Fragen	79
 § 6. Umfang des Versicherungsschutzes	 91
I. Sachlicher Umfang	92
II. Räumlicher Geltungsbereich	125
III. Zeitlicher Umfang	127
 § 7. Risikoausschlüsse	 155
I. Grundlagen	156
	VII

Inhaltsübersicht

II. Objektive Ausschlussstatbestände	157
III. Subjektive Ausschlussstatbestände	169
IV. Innenverhältnisausschluss	187
§ 8. Beendigung des Versicherungsvertrages	227
I. Einvernehmliche Vertragsauflösung	227
II. Rücktrittsrecht	227
III. Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers	231
IV. Anfechtungsrecht	232
V. Kündigung	233
VI. Sonstige Beendigungsgründe	236
VII. Run-off-Deckungen	244
§ 9. Besondere Verhaltensobliegenheiten	247
I. Vorvertragliche Anzeigeobliegenheit	247
II. Gefahrerhöhung	255
III. Weitere Obliegenheiten	262
IV. Wissenszurechnung	276
§ 10. Verfügungen über den Versicherungsanspruch	297
I. Folgen des Wegfalls des Abtretungsverbots für das Innenverhältnis der D&O-Versicherung	297
II. Inhalt des nach § 108 Abs. 2 VVG abtretbaren Freistellungsanspruchs	301
III. Rechtsstellung des Versicherungsnehmers als Zessionar des Freistellungsanspruchs	302
IV. Auswirkungen des Wegfalls des Anerkenntnisverbots	312
V. Vergrößerung des Manipulationsrisikos?	313
VI. Vertragliche Einräumung eines Direktanspruchs	315
§ 11. D&O-Versicherung und Strafrechtsschutzversicherung	321
I. Deckung der Strafverteidigungskosten durch die D&O-Versicherung	321
II. Spezial-Strafrechtsschutzversicherung	324
§ 12. Internationale Aspekte	341
I. Einleitung	342
II. Die länderübergreifende D&O-Versicherung	345
III. Internationale D&O-Versicherungsprogramme	379
Sachregister	437

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXI
Allgemeines Literaturverzeichnis	XXIX
 § 1. Einleitung	 1
I. Ausgangslage und Zielsetzung dieses Buches	1
II. Begriff der D&O-Versicherung	5
III. Haftungsrisiken von Organmitgliedern	7
1. Außenhaftung	7
2. Innenhaftung	9
IV. D&O-Versicherung als Baustein eines Risikomanagement- konzepts im Unternehmen	13
V. Historischer Überblick	13
 § 2. Rechtsnatur und Rechtsgrundlagen	 17
I. Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung	17
1. Grundlagen	17
2. Besonderheit: Deckung auch der Innenhaftung	19
II. D&O-Versicherung als Versicherung für fremde Rechnung	19
1. D&O-Einzelpolice	20
2. D&O-Firmenpolice	21
III. Streitfragen	23
1. Innenverhältnisdeckung: Eigenschaden- der Haftpflichtversicherung?	23
2. Direktanspruch des Versicherungsnehmers gegen den Versicherer in Fällen der Innenhaftung?	25
a) Direktanspruch und Trennungsprinzip	26
b) Direktanspruch und Verfügungsbefugnis des Versicherungsnehmers	27
 § 3. Versicherungsnehmer und versicherte Personen	 29
I. Versicherungsnehmer	29
1. AG	29
2. GmbH	30
3. KGaA	31
4. Genossenschaft	31
	IX

Inhaltsverzeichnis

5. Verein	31
6. Stiftung	32
II. Tochtergesellschaften	32
III. Versicherte Personen	33
1. Organmitglieder	33
2. Stellvertreter	34
3. Fehlerhaft bestellte Organmitglieder	34
4. Besondere Vertreter der AG/GmbH	35
5. Leitende Angestellte	35
6. Liquidatoren	36
7. Insolvenzverwalter	36
8. Outside Directors	36
 § 4. Sachlicher Gegenstand der Versicherung	37
I. Gegenstand der Versicherung	37
1. Managerschutz (Side A)	37
a) Allgemeines	37
b) Verstoß gegen gesetzliche Haftpflichtbestimmungen	38
c) Fehlverhalten	40
d) Vertragliche Haftung	40
2. Firmenenthftung (Side B)	41
3. Deckung der Gesellschaft selbst (Side C)	44
4. Verhältnis der verschiedenen Versicherungs- gegenstände zueinander	44
II. Vermögensschaden	45
1. Grundlagen	45
2. Erweiterter Vermögensschadenbegriff	52
 § 5. Gesellschafts- und steuerrechtliche Problemstellungen ..	55
I. Gesellschaftsrechtliche Fragen	56
1. Zulässigkeit der D&O-Versicherung	56
a) Aktienrecht	56
b) GmbH-Recht	58
2. Zuständigkeit für den Abschluss einer D&O-Versicherung	59
a) AG	59
b) GmbH	71
3. Pflicht zum Abschluss einer D&O-Versicherung?	73
a) Pflicht der Gesellschaft?	73
b) Pflicht der Organmitglieder?	74

c) Verschaffungsklauseln	75
d) Auskunftsanspruch des Organmitglieds zum Versicherungsschutz?	76
II. Steuerrechtliche Fragen	79
1. Stellungnahme des BMF vom 24.1. 2002	79
2. Allgemeine steuerrechtliche Grundlagen	80
a) Absicherung privater Risiken	81
b) Eigener Anspruch gegen den Versicherer	82
c) Überwiegendes eigenbetriebliches Interesse	85
3. Praktikabilitätsabwägungen	89
4. Zusammenfassung	89
§ 6. Umfang des Versicherungsschutzes	91
I. Sachlicher Umfang	92
1. Erscheinungsformen des Deckungsanspruchs der versicherten Person	92
2. Freistellung von berechtigten Schadensersatz- ansprüchen	94
3. Abwehr unberechtigter Ansprüche	94
a) Leistungen des D&O-Versicherers innerhalb der Abwehrfunktion	94
b) Umfang der gedeckten Abwehrkosten	95
c) Prozessführungsbefugnis	96
d) Auswahl des Rechtsanwalts	97
e) Führung von Aktivprozessen	99
4. Einschränkungen	100
a) Versicherungssumme	100
b) Eigenschadenklausel	102
c) Selbstbehalt	106
d) Serienschadenklausel	124
II. Räumlicher Geltungsbereich	125
III. Zeitlicher Umfang	127
1. Versicherungsfall (Anspruchserhebungsprinzip)	127
a) Grundlagen	127
b) Rechtliche Wirksamkeit des Anspruchserhebungs- prinzips	130
c) Anspruchserhebung	135
d) Gerichtsklausel	138
e) Erweiterte Definitionen des Versicherungsfalles ...	138
2. Rückwärtsversicherung	139
a) Grundlagen	139
b) Einschränkungen	140

Inhaltsverzeichnis

3. Nachhaftung	144
a) Grundlagen	144
b) Mögliche Gestaltungen der Nachmeldefrist	146
c) Umfang des Versicherungsschutzes im Rahmen der Nachmeldefrist	146
d) Dauer der Nachmeldefrist	147
e) Allgemeine und persönliche Nachmeldefrist	147
f) Ausschlüsse der Nachmeldefrist	148
4. Umstandsmeldung	148
a) Begriff und Rechtsnatur	148
b) Umstände, die den Eintritt des Versicherungsfalles als wahrscheinlich erscheinen lassen	151
c) Ewigkeitshaftung?	152
d) Notwendiger Inhalt	152
e) Vorbeugende Rechtskosten	152
§ 7. Risikoausschlüsse	155
I. Grundlagen	156
II. Objektive Ausschlusstatbestände	157
1. Vertragsstrafen	157
2. Ausländisches Recht	158
3. Produkt-, Arbeits- und Dienstleistungshaftung	158
4. Umwelthaftung	159
5. Unzureichender Versicherungsschutz	160
6. Versicherte Tätigkeit	161
7. Konzernausschluss	162
8. Rückzahlungsansprüche	162
9. Spekulationsgeschäfte	163
10. Insich-Prozesse	163
11. Verletzung von Immaterialgüterrechten	164
12. Zuwendungen	165
13. Einbußen bei Darlehen und Krediten	166
14. Asbest	166
15. EPLI	167
16. Anhängige Rechtssachen	168
III. Subjektive Ausschlusstatbestände	169
1. Ausschluss wissentlicher bzw. vorsätzlicher Pflichtverletzungen	169
a) Ausgangslage und Problemstellung	169
b) Vergleich der Ausschlussformulierungen „vorsätz- liche Pflichtverletzung“, „wissentliche Pflichtverlet- zung“ und „vorsätzliche Schadensverursachung“ ...	170

Inhaltsverzeichnis

c) Vorsorgliche Rechtsschutzdeckung	180
2. Bekannte Schadensumstände	186
IV. Innenverhältnisausschluss	187
1. Gefahr „freundlicher“ Inanspruchnahme im Innenverhältnis	187
2. Möglichkeiten zur Begrenzung der Innenverhältnis- deckung	192
a) Ausschluss „unternehmerischer Fehlentscheidungen“	192
b) Modifizierte Innenverhältnisdeckung	194
c) Modifizierte Innenverhältnisdeckung mit Wiedereinschlüssen (carve backs)	209
d) Gerichtsklausel	214
e) Öffentlichkeitsklausel	218
f) Trennungsklausel	219
g) Ausschluss der Ansprüche des Mehrheits- gesellschafters	224
§ 8. Beendigung des Versicherungsvertrages	227
I. Einvernehmliche Vertragsauflösung	227
II. Rücktrittsrecht	227
1. Wegen Verletzung der vorvertraglichen Anzeige- obliegenheit	228
2. Wegen Nichtzahlung der Erstprämie	230
3. Teilrücktritt	231
III. Widerrufsrecht des Versicherungsnehmers	231
IV. Anfechtungsrecht	232
1. Anfechtung durch den Versicherer	232
2. Anfechtung durch den Versicherungsnehmer	233
V. Kündigung	233
1. Ordentliche Kündigung	233
2. Außerordentliche Kündigung	234
VI. Sonstige Beendigungsgründe	236
1. Insolvenz	236
a) Insolvenz des Versicherers	236
b) Insolvenz des Versicherungsnehmers	236
2. Kontrollwechsel	238
a) Grundlagen	238
b) Kontrollwechsel beim Versicherungsnehmer	239
c) Kontrollerwerb durch den Versicherungsnehmer ...	243
d) Kontrollverlust des Versicherungsnehmers	244

Inhaltsverzeichnis

VII. Run-off-Deckungen	244
1. Begriff	244
2. Arten	245
a) Run-off-Deckung im Sinne einer „klassischen“ Nachmeldefrist	245
b) Run-off-Deckung in Gestalt einer separaten Police ..	246
 § 9. Besondere Verhaltensobliegenheiten	247
I. Vorvertragliche Anzeigeobliegenheit	247
1. Gegenstand	248
2. Erfüllungszeitpunkt	249
3. Adressat	249
4. Rechtsfolgen einer Verletzung der vorvertraglichen Anzeigeobliegenheit	249
a) Rücktritt	250
b) Kündigung	250
c) Vertragsanpassung	251
5. Ausübung der Gestaltungsrechte des Versicherers	253
a) Belehrungspflicht des Versicherers	253
b) Ausschluss bei anfänglicher Kenntnis des Versicherers	253
c) Ausübungsfrist und Schriftform	253
d) Begründungserfordernis	254
e) Erlöschen durch Zeitablauf	254
6. Beweislastverteilung	254
II. Gefahrerhöhung	255
1. Begriff der Gefahrerhöhung und seine Änderung im Zuge der VVG-Reform	255
2. Gefahrerhöhende anzeigepflichtige Umstände	255
3. Arten	256
a) Gesetzliche Regelung	256
b) Regelung in den AVB-AVG	257
4. Rechtsfolgen einer Verletzung der Obliegenheiten	258
a) Gefahrerhöhungsverbot	258
b) Rechtsfolgen einer Verletzung der Anzeige- obliegenheit	261
 III. Weitere Obliegenheiten	262
1. Obliegenheiten vor Eintritt des Versicherungsfalles ...	262
2. Obliegenheiten nach Eintritt des Versicherungsfalles ..	262
a) Anzeigeobliegenheit	262
b) Rettungsobliegenheit	263

3. Mitwirkungsobliegenheiten des Versicherungsnehmers im Schadensfall und unternehmensinterne Informations- pflichten bei Verlust oder Einschränkung der D&O-Deckung	264
a) Vereitelung des Deckungsanspruchs der versicherten Person durch Verhalten des Versicherungsnehmers	265
b) Informationspflichten des Versicherungsnehmers über Existenz und Umfang des Versicherungs- schutzes	271
4. Rechtsfolgen einer Verletzung weiterer Obliegenheiten	274
a) Kündigungsrecht des Versicherers wegen Verletzung einer vertraglichen Obliegenheit vor Eintritt des Versicherungsfalles	274
b) Leistungsfreiheit des Versicherers bzw. Leistungs- kürzung wegen Verletzung einer vertraglichen Obliegenheit	275
c) Beweislastverteilung	275
IV. Wissenszurechnung	276
1. Grundlagen	276
2. Einschränkung der Anwendbarkeit des § 47 VVG aufgrund der Besonderheiten der D&O-Versicherung ..	277
3. Einschränkung der Anwendbarkeit des § 47 VVG durch andere Wissenszurechnungsnormen	279
a) Wissenszurechnung des Organwalters, Repräsen- tanten, Wissenserklärungs- und Wissensvertreters ..	279
b) Grundsätze der Wissenszurechnung innerhalb von Unternehmen	281
c) Verhältnis von § 47 VVG zu anderen Wissens- zurechnungsregeln	282
4. Lösungsansätze für eine Begrenzung der Folgen des § 47 VVG im Rahmen einer D&O-Versicherung ..	283
a) ComRoad-Entscheidung des OLG Düsseldorf als Ausgangspunkt	283
b) Möglichkeit eines Teilrücktritts bzw. einer Teilanfechtung	285
5. Vertragliche Lösungen zur Einschränkung des § 47 Abs. 1 VVG bzw. der Wirkungen von Rücktritt und Anfechtung	288
a) Zurechnungsklausel (severability clause)	288
b) Repräsentantenklausel	289

Inhaltsverzeichnis

c) Verzicht auf das Rücktritts- und Anfechtungsrecht	291
d) Regelung eines Teilrücktritts bzw. einer Teilanfechtung	294
e) Konzept des „Schattenvertrages“	295
§ 10. Verfügungen über den Versicherungsanspruch	297
I. Folgen des Wegfalls des Abtretungsverbots für das Innenverhältnis der D&O-Versicherung	297
1. Grundsätzliche Anwendbarkeit des § 108 Abs. 2 VVG auf die Innenverhältnisdeckung der D&O-Versicherung	297
2. Generelle Unzulässigkeit der Vereinbarung eines Abtretungsverbots gemäß § 108 Abs. 2 VVG	298
a) Ausnahme vom Grundsatz der Unwirksamkeit von Abtretungsverboten bei Großrisiken gemäß § 210 VVG	298
b) Zulässigkeit der Vereinbarung von Abtretungsverboten durch Individualvereinbarungen	300
II. Inhalt des nach § 108 Abs. 2 VVG abtretbaren Freistellungsanspruchs	301
III. Rechtsstellung des Versicherungsnehmers als Zessionar des Freistellungsanspruchs	302
1. Direkter Zahlungsanspruch des Versicherungsnehmers nach Abtretung des Freistellungsanspruchs	302
2. Mögliche Einwendungen des Versicherers gegen einen direkten Zahlungsanspruch des Versicherungsnehmers	305
a) Mögliche Verweisung des Zessionars des Freistellungsanspruchs auf eine Feststellungssstatt Leistungsklage – Bedeutung des Trennungsprinzips	305
b) Rechtslage bei Abtretung des Freistellungsanspruchs nach Beginn der Rechtsschutzgewährung durch den Versicherer	308
IV. Auswirkungen des Wegfalls des Anerkenntnisverbots	312
V. Vergrößerung des Manipulationsrisikos?	313
VI. Vertragliche Einräumung eines Direktanspruchs	315
§ 11. D&O-Versicherung und Strafrechtsschutzversicherung	321
I. Deckung der Strafverteidigungskosten durch die D&O-Versicherung	321

1. Voraussetzungen der Übernahme der Verteidigungs-	322
kosten vom Haftpflichtversicherer	
2. Kein Anspruch des Versicherten bzw.	
des Versicherungsnehmers auf die Kostenübernahme	
durch den Versicherer	323
3. Umfang der übernommenen Kosten	323
4. Überschreiten der Deckungssumme	324
II. Spezial-Strafrechtsschutzversicherung	324
1. Einführung	324
2. Rechtsnatur und Rechtsgrundlagen	325
a) Rechtsnatur	325
b) Rechtsgrundlagen	325
3. Aufgaben	326
a) Hauptleistung und Sorgeleistungen des	
Rechtsschutzversicherers	327
b) Deckung der erforderlichen Kosten	328
4. Versichertes Wagnis	328
a) Versicherungsnehmer und versicherte Personen ..	328
b) Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit	330
c) Form des gewährten Versicherungsschutzes	330
5. Leistungsarten	331
6. Umfang des Versicherungsschutzes	331
a) Sachlicher Umfang	331
b) Räumlicher Umfang	332
c) Zeitlicher Umfang	332
7. Deckungseinschränkungen	333
a) Ohne Rechtspflicht übernommene Kosten	333
b) Einverständliche Erledigung	333
c) Selbstbeteiligung	334
d) Kosten der Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	334
e) Antrittsgelder	334
f) Kosten, zu deren Übernahme Dritte verpflichtet	
sind	335
8. Risikoausschlüsse	335
a) Vorsätzlich begangene Straftaten	335
b) Verbrechen	335
c) Verkehrsstraftaten	336
d) Kartellverfahren	336
e) Steuerstraftaten aufgrund einer Selbstanzeige	336
9. Obliegenheiten des Versicherungsnehmers bzw. des	
Versicherten	336

Inhaltsverzeichnis

a) Meldeobliegenheit	336
b) Obliegenheiten im Versicherungsfall	337
§ 12. Internationale Aspekte	341
I. Einleitung	342
1. Zielsetzung	342
2. Einfluss ausländischer Policenformate	344
II. Die länderübergreifende D&O-Versicherung	345
1. Ausgangslage	345
2. Lösungsansätze zur Erfassung lokalen Haftungsrechts bei weltweitem Geltungsbereich der Police	347
a) Globalisierungsklauseln	347
b) Integration ausländischer Formulierungen in die deutsche Police	348
c) Split wording	350
d) Vom Einsatz mehrerer Policen zum internationalen Versicherungsprogramm	352
3. Weltweite Police als Anknüpfungspunkt ausländischer aufsichtsrechtlicher Regelungsinteressen	355
a) Begründung des Vertragsstatuts der Police	356
b) Einzelstaatliches ausländisches Aufsichtsrecht	357
c) Ausländische Eingriffsnormen	361
d) Abstellen auf den faktischen Erfüllungsort	365
4. Rechtsfolgen der Verletzung ausländischer Zulassungsvorschriften	366
a) Verbot der Vertragserfüllung?	366
b) Sittenwidrigkeit der Erfüllung nach § 138 BGB	367
c) Leistungsbefreiung	370
d) Deckungsablehnung wegen matters not insurable under law?	371
e) AVB-Modifikation zur Vermeidung von Teilnichtigkeit?	371
f) Unmöglichkeit der Vertragserfüllung nach § 275 BGB	373
g) Schadensersatzanspruch wegen Nichterfüllung des Versicherungsvertrages	374
5. Konflikt zwischen dem Versicherungsvertragsrecht des Vertragsstatuts mit demjenigen des Staates der Risikobelegenheit	375
6. Konsequenzen der Konstruktion der D&O-Versicherung als Vertrag für fremde Rechnung	377
a) Grundlagen	377

Inhaltsverzeichnis

b) Erfüllungspflicht des Versicherers	378
c) Verschaffungspflicht des Versicherungsnehmers als Treuhänder des Versicherungsanspruchs der einer versicherten Person zustehenden Rechte	378
III. Internationale D&O-Versicherungsprogramme	379
1. Allgemeines	379
2. Einrichtung eines internationalen D&O-Versicherungs- programms	380
a) Einkaufsphilosophie	380
b) Risikobelegenheit	382
c) Entscheidungskriterien für die Einrichtung lokaler Policen	382
d) Rechtliche Eigenständigkeit lokaler Policen	384
e) Bestimmung lokaler Versicherungssummen	385
f) DIC-/DIL-Konzepte	385
g) Praktische Erfahrungen	386
h) Verhältnis von Masterpolice zu lokaler Police	389
i) Entschädigungshöchstgrenze	389
j) Ergebnis	392
3. Konzept der Deckung des „finanziellen Interesses“ als Alternative zur herkömmlichen DIC-/DIL-Deckung? ..	393
a) Entwicklung und Zielsetzung	393
b) Versicherungsgegenstand, versichertes Interesse und Regelungstechnik	395
c) Räumlicher Anwendungsbereich	398
d) Prämienzahlungspflicht des Versicherungsnehmers .	398
e) Begriff des „relevanten Vermögensschadens“	399
f) Funktion lokaler Policen	407
g) Kooperationspflichten im Schadensfall und subjektives Risiko	407
h) Zusammenfassung und Bewertung	412
4. Versicherungsteuerliche Fragen	413
5. Charakteristika von D&O-Policen in den Ländern des common law	416
a) Definition des „Versicherungsfalles“	416
b) Deckung der Gesellschaft selbst (Side C)	418
c) Indemnification	418
d) Side A only-Policen	419
e) Gewichtung der Versicherungsgegenstände Side A, Side B und Side C untereinander	421
f) Duty to defend	422

Inhaltsverzeichnis

g) Allocation: „best efforts“ vs. „relative legal exposure“ language	422
h) Häufige Klauseln	422
i) Ausschlüsse bzw. Abgrenzungen mit Wieder- einschlüssen (carve backs)	426
Sachregister	437